

UNSERE LEISTUNGEN

- Schmerztherapie und Linderung von belastenden Symptomen wie z.B. Schmerzen, Atemnot, Übelkeit und Angst
- Vorbeugendes Krisenmanagement im Bedarfs-/Krisenfall
- Betreuung und Versorgung mit Medikamentenpumpen, Port-Punktion, aufwändigem Verbandswechsel, Aszites- und Pleurapunktion u.v.m.
- Komplementäre Therapiemaßnahmen wie z. B. Gesprächstherapie, Entspannungstechniken, Bachblüten, Homöopathie, Akupunktur
- Unterstützung bei der Umsetzung des Patientenwillens, z. B. Erstellung einer individuellen Patientenverfügung, Vorsorge- oder Betreuungsvollmacht
- Beratung bei ethischen Konflikten
- Psychosoziale Unterstützung, Begleitung und Anleitung für die Patienten und deren Angehörige
- Sterbebegleitung und Unterstützung im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Sozialrechtliche Beratung zu Leistungsansprüchen
- Individuelle, lindernde Pflege unter Berücksichtigung von Gewohnheiten, Bedürfnissen und Wünschen
- Spirituelle und seelsorgerische Begleitung
- Spezialisierte Beratung von primär versorgenden Hausärzten/Innen, ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen
- Ruf-, Notfall- und Kriseninterventionsbereitschaft
Tel. (0 59 52) 2 09-25 80 (24-Stunden-Beratungstelefon)

SIE KÖNNEN UNS UNTERSTÜTZEN

Spenden-Konto

Zahlungsempfänger: Ambulanter Palliativdienst Nördliches Emsland

IBAN: DE28 2665 0001 0002 0202 04

BIC: NOLADE21EMS (Sparkasse Emsland)

Verwendungszweck: Bezug zur Spende / Patientename

IHRE ÄRZTLICHEN ANSPRECHPARTNER



Dr. med. Hermann-Josef Bergmann

Facharzt für Innere Medizin

Palliativmedizin

Ärztliche Leitung Palliativeinheit

Tel. (0 59 52) 2 09-25 80



Petra Conen

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Palliativmedizin · Homöopathie · Naturheil-

verfahren · Rettungsmedizin · Betriebsmedizin

Psychosomatische Grundversorgung

Ärztliche Ansprechpartnerin SAPV

Tel. (0 59 52) 2 09-25 80

KOORDINATORINNEN PALLIATIVSTÜTZPUNKT



Ilona Konken

Palliativkoordinatorin

palliativdienst@hospital-soegel.de

Tel. (0 59 52) 2 09-25 80



Anke Bürschen

Palliativkoordinatorin

palliativdienst@hospital-soegel.de

Tel. (0 59 52) 2 09-25 80

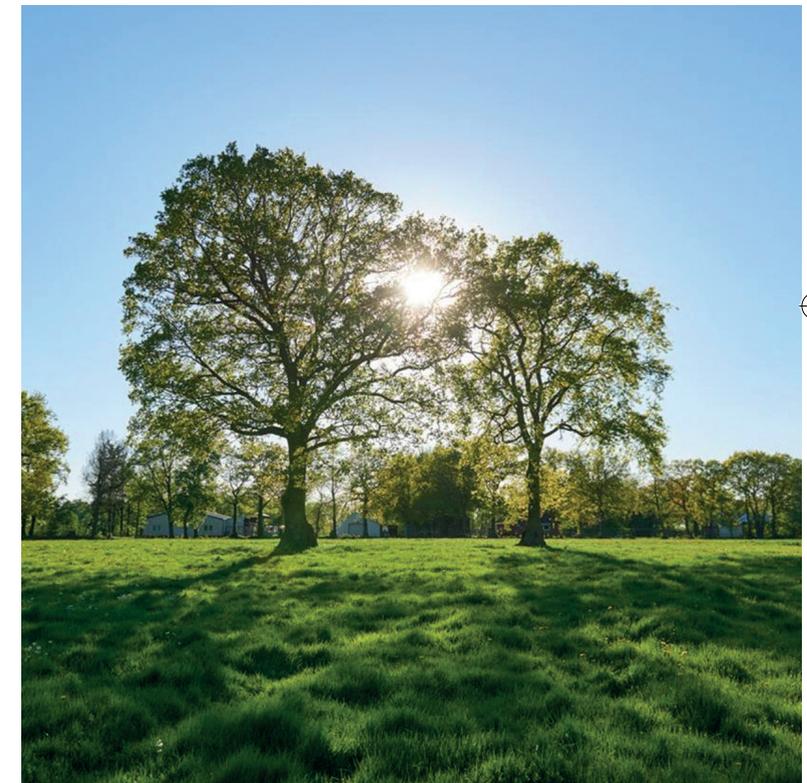


Palliativstützpunkt
Nördliches Emsland

Mühlenstr. 17 · 49751 Sögel · Tel. (0 59 52) 2 09-0 · Fax (0 59 52) 2 09-21 55
E-Mail: verwaltung@hospital-soegel.de · www.huemmling-hospital-soegel.de
www.facebook.com/krankenhaussoegel

PALLIATIVSTÜTZPUNKT NÖRDLICHES EMSLAND

am Hümming Hospital Sögel



Palliativstützpunkt
Nördliches Emsland

HKS-DO-int.-016 Vers. 03



Palliativstützpunkt Nördliches Emsland

Ambulante Versorgung

- SAPV/SAPV-KJ: spezialisierte ambulante Palliativversorgung durch den Ambulanten Palliativdienst Nördliches Emsland
- Regelmäßige Hausbesuchstätigkeit durch ein spezialisiertes Palliativteam (Medizin, Pflege, Ehrenamt)
- In Ergänzung zum bestehenden System aus Hausarzt und ambulanten Diensten
- Ziel: Verbesserung der Lebensqualität und das Verbleiben in vertrauter Umgebung bis zum Lebensende unter optimaler medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Betreuung

Stationäre Versorgung

- Palliativeinheit im Hümmling Hospital Sögel
- Spezialisiertes Palliativteam (Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Physiotherapie, Seelsorge, Ehrenamt)
- Dienst der Symptomkontrolle, Schmerztherapie und Krisenintervention
- Ziel: Entlassung nach Hause und SAPV

24-STUNDEN-BERATUNGSTELEFON
(0 59 52) 2 09-25 80

„PALLIUM HEISST MANTEL“

Wir begleiten und versorgen Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist. Wie ein Mantel soll unsere Begleitung vor Schmerzen oder anderen Symptomen schützen. Palliativversorgung ist eine individuell abgestimmte, ganzheitliche Begleitung und Versorgung vom Schwerstkranken und seinen Angehörigen durch ein speziell ausgebildetes Team. Die Lebensqualität und Selbstbestimmung soll erhalten bleiben, so dass ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod möglichst in vertrauter Umgebung umgesetzt werden kann. Palliativärzte und Pflegenden arbeiten eng mit Haus-/Facharzt, Ambulanten Diensten, Hospizdiensten, Seelsorgern und Sozialarbeitern zusammen. Ganz so wie die Situation es erfordert.

AMBULANTER PALLIATIVDIENST NÖRDLICHES EMSLAND

Jede/r Versicherte mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und entsprechenden Symptomen, egal welchen Alters, hat das Recht auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV-Erwachsene/SAPV-Kinder/Jugendliche).

Die SAPV/SAPV-KJ wird vom Fach-/Haus-/Kinderarzt verordnet. Durch ein spezialisiertes ambulantes Palliativteam des Ambulanten Palliativdienstes Nördliches Emsland in Kooperation mit Fach-/Haus-/Kinderarzt und regionalen ambulanten Diensten wird diese als Krankenkassenleistung erbracht. Ziel ist es, schwerkranke Menschen jeden Alters zu Hause zu begleiten und ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in vertrauter häuslicher Umgebung unter guter Symptomkontrolle zu ermöglichen. Da für die Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen zahlreiche Besonderheiten gegenüber Erwachsenen gelten, bedarf es pädiatrisch spezialisierter Versorgungsteams. Dies ist im Ambulanten Palliativdienst Nördliches Emsland implementiert.

*Gute Palliativversorgung setzt ein,
lange bevor die Sterbephase begonnen hat.*



PALLIATIVEINHEIT HÜMMLING HOSPITAL SÖGEL

Die Palliativeinheit im Hümmling Hospital Sögel umfasst wohnlich eingerichtete Einzelzimmer und ein Angehörigenzimmer. Angehörige sind jederzeit willkommen und können während des stationären Aufenthaltes bei Ihren Angehörigen bleiben.

*„Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen,
sondern den Tagen mehr Leben geben.“*

Cicely Saunders



- Eine stationäre Aufnahme in die Palliativeinheit ist möglich,
- bei weit fortgeschrittener Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung.
 - bei Vorliegen belastender Symptome (z.B. Luftnot, Schmerzen, Angst, Übelkeit, Erbrechen usw.), die ambulant nicht beherrscht werden können.

Die Aufnahme erfolgt zur Schmerzeinstellung und Symptomkontrolle sowie zur Krisenintervention. Zielsetzung ist die Entlassung in das häusliche Umfeld mit gelinderten Symptomen und verbesserter Lebensqualität unter Einleitung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV).

